

Polizeipsychologischer Dienst

Die Entwicklung gesellschaftlicher Prozesse wirkt sich auch auf die Arbeit der Polizei aus. In einer sich schnell wandelnden Welt unterliegt der „Mensch als Bürger“ wie auch der „Mensch als Polizist“ permanenten Veränderungen. Hierbei treten häufig Phänomene auf, die bei näherer Betrachtung immer auch psychologische Fragestellungen berühren. Der Polizeipsychologische Dienst unterstützt im Rahmen seiner Aufgaben durch seine Fachkompetenz die Arbeit der Polizei.

Als Bereich des Polizeiärztlichen Dienstes ist der Polizeipsychologische Dienst, mit Sitz in Erfurt, bei psychologischen Fragestellungen eine zentrale Serviceeinrichtung für die Dienststellen und Angehörigen der Thüringer Polizei. Die Zusammenarbeit von Ärzten und Psychologen in einer Dienststelle ist seit dem Jahr 2000 bundesweit einmalig und hat sich speziell bei der Betreuung und Begutachtung von Angehörigen der Thüringer Polizei bewährt.

Zentrale Arbeitsfelder des Polizeipsychologischen Dienstes:

- Unterstützung der Dienststellen bei herausragenden Einsätzen
- Krisenintervention bei Polizeibeamten nach besonders belastenden Ereignissen
- Psychologische Beratung und Betreuung von Angehörigen der Thüringer Polizei
- Unterstützung bei der Begutachtung von Beamten zur Polizeidienstfähigkeit
- Unterstützung und Durchführung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen innerhalb der Thüringer Polizei
- Entwicklung von Eignungsauswahlverfahren und Unterstützung der Dienststellen bei der Auswahl von Beamten für spezielle Aufgaben
- Beratung der Dienststellenleiter zu psychologischen Fragestellungen
- Auswertung wissenschaftlicher Publikationen für die Anwendung auf polizeiliche Aufgaben
- Durchführung und Unterstützung von Forschungsprojekten in der Polizei mit psychologischer Fragestellung.

Die Aufgaben werden von Diplom-Psychologen und im Polizeipsychologischen Dienst tätigen Polizeivollzugsbeamten zentral in Erfurt oder an den jeweiligen Einsatzorten in Thüringen wahrgenommen.